

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 18 (1900)
Heft: 238

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementen:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{es} Semester 8.
Ausland: Zuschlag des Post.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.Parait 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours fériés exceptés.Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.

Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgizelle (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)**Inhalt — Sommaire**

Abhanden gekommene Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften (Bilans de compagnies d'assurances). — Die Farbenindustrie in Deutschland. — Brennerbahn. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle**Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.**

Der unbekannte Inhaber des Checks Nr. 99,222, ausgestellt von Ernst Schoch, in Zürich, auf die Schweiz, Kreditanstalt an die Ordre A. Vautier & Cie in Maubeuge, im Betrage von Fr. 240.05, dat. d. 18. Juli 1899, wird hiermit aufgefordert, dieses Schriftstück innerst 3 Monaten, von der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen, widergenfalls dasselbe als kraftlos erklärt würde. (W. 34)

Zürich, den 28. April 1900.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, II. Abteilung:
Der Gerichtsschreiber: Hofmann.**Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.****I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale****Zürich — Zurich — Zurigo**

1900, 29. Juni. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma J. Naef & Cie in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 27 vom 30. Januar 1897, pag. 106) ist Heinrich Huber infolge Todes ausgeschieden und damit dessen Kommanditbeteiligung erloschen. An dessen Stelle tritt am 1. Juli 1900 als Kommanditär ein: Heinrich Sigg-Reinhart, von und in Winterthur, mit dem Betrage von zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000).

29. Juni. Inhaber der Firma A. Engler in Stäfa ist August Engler, von St. Gallen, in Stäfa. Spezerei-, Mercerie- und Quincailleriewaren en detail. In Oberhausen.

29. Juni. Inhaber der Firma Stephan König in Zürich IV ist Stephan König, von Stahringen (Baden), in Zürich IV. Baugeschäft. Lägerstrasse 1.

29. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma C. Wüst & Tegue in Seebach (S. H. A. B. Nr. 103 vom 28. März 1899, pag. 413) ist infolge Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft erloschen.

Caspar Wüst, von und in Seebach, Eduard Tague, von und in Schaffhausen, und Jakob Bucher, von Dorf und Schaffhausen, in Seebach, haben unter der Firma C. Wüst & Cie in Seebach eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1900 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Caspar Wüst und Kommanditäre sind: Eduard Tague mit dem Betrage von fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000) und Jakob Bucher, mit dem Betrage von einhunderttausend Franken (Fr. 100,000). Fabrik für elektrische Industrie. Im Neubühl. Die Firma erteilt Kollektiv-Prokura an den genannten Kommanditär Jakob Bucher und an Walter Burkard, von Waltenschwil (Aargau), in Oerlikon.

29. Juni. Die Kaufmännische Gesellschaft Zürich in Zürich I (Verein) (S. H. A. B. vom 2. Juni 1896, pag. 625) hat in der Generalversammlung vom 19. April 1900 eine Revision der Statuten vorgenommen, nach welcher, den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber, folgende Änderungen zu konstatieren sind: Zweck des Vereins ist die Förderung von Handel und Industrie; dieser Zweck wird zu erreichen gesucht durch Vertretung der Interessen des Vereins und seiner Mitglieder bei den Behörden und beim Schweizerischen Handels- und Industrie-Verein; durch Veranstaltung von Versammlungen, in welchen kommerzielle, industrielle und volkswirtschaftliche Fragen diskutiert werden, und durch Unterhaltung und Betrieb der Zürcher Börse. Der Eintritt geschieht auf schriftliche Anmeldung oder auf schriftlichen Vorschlag eines Vereinsmitgliedes durch die Handelskammer, event. die Generalversammlung; der Austritt erfolgt auf schriftliche Anzeige hin an die Handelskammer, durch Nichtbezahlung des Jahresbeitrages, Konkurs oder Ausschluss. Der Vorstand besteht aus 13—17 (gegenwärtig 17) Mitgliedern und führt die Bezeichnung «Zürcher Handelskammer», er vertritt den Verein nach innen und nach aussen, und es führen der Präsident, der Vizepräsident und allfällig ein weiteres speziell ermächtigtes Vorstandsmitglied je mit einem Sekretär zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist wie bisher, Hans Wunderly-von Muralt; Vizepräsident, wie bisher, Dietrich Schindler-Huber; Quistor — mit Unterschriftsbefugnis — Gustav Ammann, von Basel, in Zürich II; Sekretäre sind: Emil Richard (wie bisher) und Dr. Alexander Schweizer, von Zürich, in Zürich I (neu). Die Unterschrift Gustav Emil Bürke-Albrecht ist erloschen.

29. Juni. Die Firma Sal. Rebmann in Hottingen (S. H. A. B. Nr. 22 vom 17. Februar 1883, pag. 157) ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

30. Juni. Die Firma Waltzer & Feer in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 212 vom 27. Juni 1899, pag. 855), Gesellschafter: Alois Waltzer und Ernst Feer-Sieber, ist infolge Hinschlied des letztern erloschen.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^{es} semestre 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Foglio ufficiale svizzero di commercioRédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.Parait 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours fériés exceptés.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Alois Waltzer, von Zürich, in Zürich II; Witwe Julie Feer, geb. Zuber, von Aarau, in Zürich V, und Witwe Josephine Feer, geb. Sieber, von Aarau, in Zürich I, haben unter der Firma A. Waltzer & Cie in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1900 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Waltzer & Feer» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Alois Waltzer und Kommanditäre sind: Witwe Julie Feer-Zuber und Witwe Josephine Feer-Sieber, erstere mit dem Betrage von einhundertsechszwanzigtausend Franken (Fr. 126,000) und letztere mit dem Betrage von achtundfünfzigtausend Franken (Fr. 58,000). Baugeschäft. Thalacker 11.

30. Juni. Die Firma Frdr. Rusterholz in Zürich I (S. H. A. B. vom 15. März 1900, pag. 391) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

30. Juni. Die Firma E. Oertli-Isler in Richtersweil (S. H. A. B. Nr. 310 vom 16. Dezember 1897, pag. 1269) und damit die Prokura Jakob Oertli ist infolge Abtretung des Geschäfts erloschen.

Inhaber der Firma J. Oertli-Isler in Richtersweil, welche die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Jakob Oertli-Isler, von Ennenda (Glarus), in Richtersweil. Kettenfabrikation. In Mühlenen.

30. Juni. Die Firma Siber, Sauter & Cie in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 178 vom 6. Juli 1897, pag. 731), Mitgesellschafter: Hans Wehrli, ist infolge Rücktrittes des Andreas Sauter erloschen.

Edmund Gustav Siber, in Neukirch a. d. Thur, und Hans Wehrli, in Zürich V, beide von Zürich, und bisherige Gesellschafter, haben unter der Firma Siber & Wehrli in Zürich V, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1900 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Siber, Sauter & Cie» übernimmt. Seidenstoff-Fabrikation. Mühlbachstrasse 6.

30. Juni. Die Firma H. Maag-Hongler in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 315 vom 17. November 1898, pag. 1309) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

30. Juni. Die Firmen Wolf & Weiss in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 193 vom 4. Juli 1898, pag. 811) — Prokurst: Jakob Würgler — und Henri Graf & Cie in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 352, vom 13. November 1899, pag. 1417), Mitgesellschafter: Caspar Stahel, haben sich aufgelöst und sind erloschen.

Wilhelm Wolf, in Zürich I, und Henri Graf, in Zürich II, beide von Zürich, haben unter der Firma Wolf & Graf in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1900 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der beiden erloschenen Firmen «Wolf & Weiss» und «Henri Graf & Cie» übernimmt. Technisches Bureau und Maschinenhandel. Brandschenkstrasse 7.

30. Juni. Die Firma Max Rhonheimer in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 39 vom 27. März 1896, pag. 365) hat ihr Domizil, den Wohnort des Inhabers und das Geschäftsklo nach Zürich II, Alpenstrasse 11, verlegt.

30. Juni. Die Firma Frau Meier-Stoll in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 118 vom 15. April 1898, pag. 485) und damit die Prokura Jakob Meier-Stoll ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

30. Juni. Inhaberin der Firma Frau M. Widmer-Gehring in Zürich V ist Maria Widmer, geb. Gehring, von Rüschlikon, in Zürich V. Mercerie, Konfektion, Weißwaren und Spezereien. Seefeldstrasse 76.

30. Juni. Die Firma Gebrüder Huber in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 235 vom 29. Juni 1900, pag. 943) führt auch die französische Firma: Huber frères.

30. Inhaber der Firma Jakob Meier in Oberweningen ist Jakob Meier-Höfer, von und in Oberweningen. Manufaktur-, Kolonial-, Schuh-, Glas-, Porzellan- und Merceriewaren.

30. Juni. Inhaber der Firma E. E. Keller-Arnegger in Uster ist Eugen Edwin Keller-Arnegger, von Glatfelden, in Uster. Betrieb des Gasthofs zum Sternen. An der Bahnhofstrasse.

30. Juni. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma Schelling & Stäubli in Illeggen (S. H. A. B. Nr. 341 vom 21. Dezember 1896, pag. 1401) treten am 1. Juli 1900 als weitere Kollektivgesellschafter ein: Jakob Stäubli, und Robert Stäubli, beide von und in Illeggen. (Jakob Stäubli führt die Firmauterschrift nicht). Die Firma erteilt Prokura an Carl Basler, von Riehen (Basel-Stadt), in Illeggen.

Nachfolgende Firmen werden infolge Konkurses über deren Inhaber von Amtes wegen gelöscht:

30. Juni. L. Zellweger in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 134 vom 29. April 1898, pag. 551) und damit die Prokura Joh. Jakob Zellweger.

30. Juni. Joh. Stern in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 170 vom 26. Juni 1897, pag. 700).

Bern — Berne — Berna**Bureau Bern.**

1900, 30. Juni. Der im Handelsregister von Bern eingetragene Verein Section Bern des Schweizer-Alpenclub, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. 1895, pag. 225) hat in der Hauptversammlung vom 6. Dezember 1899 als Sekretär gewählt: Dr. Friedrich Krumbein, von Neuenahr (Rheinland), in Bern.

30. Juni. Inhaber der Firma E. Indermühle in Bern ist Ernst Eduard Indermühle, von Amsoldingen, in Bern. Natur des Geschäfts: Automatenhandlung, Geschäftslokal; Marktgasse 43, Bern.

EQUITABLE.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten in New-York, 120, Broadway.

Vierzigster Rechnungs-Abschluss 1899.

Bilanz-Konto.

882 M.

Aktiva.

882 M.

Passiva.

Franken	Cl.	Dollars à Fr. 5,1827			Franken	Cl.
191,730,005	75	36,994,231	92	1) Hypothekarische Anlagen.		
200,249,243	45	38,632,227	11	2) Grundeigentum.		
756,968,828	95	146,056,848	55	3) Vereinigte Staaten Staats- und Stadt-Bonds, Prioritäts-Obligationen etc.		
88,804,527	95	17,134,800	—	4) Vorschüsse gegen Unterpfand auf Bonds und Aktien.		
13,845,526	95	2,671,489	17	5) Darlehen auf Polices.		
94,697,629	70	18,271,871	74	6) Kassa auf dem Hauptbüro, bei Banken und in andern Depots gegen Zinsvergütung.		
18,903,433	05	3,648,374	99	7) Saldi in Händen von Agenten, fällige und ausstehende Prämien.		
1,040,626	50	195,000	—	8) Vorausbezahlte und abgelöste Kommissionen.		
1,366,184,822	30	263,604,843	48	Dazu kommen:		
71,092,202	15	13,717,213	45	a. Marktwert der Kapitalanlagen in Wertpapieren über Buchwert.		
3,083,166	85	594,895	87	b. Stückzinsen und Mieten.		
11,787,190	80	2,274,334	—	c. Gestundete Prämien.	(B. 44)	
1,452,147,382	10	280,191,286	80			

Basel, im Juni 1900.

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:

A. von Weck.

Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft.

Rechnungs-Abschluss für das Jahr 1899.

Aktiva.

Passiva.

Mk.	Pf.				Mk.	Pf.	
15,466	46	1) Kassenbestand.			100,000	—	
352,827	43	2) Hypotheken und Grundschuldbriefe.			328,685	—	
253	30	3) Guthaben bei Banken.			30,000	—	
5,000	—	4) Guthaben auf zwei Lebensversicherungs-Polices.			6,970	—	
		5) Effektenbestand:			158	29	
		Mk. 16,153.50 M. 16,500 Preuss. 3 1/4 % cons. Staatsanleihe			6) Extra-Reserve	Mk. 5,498.77	
		1892, 1897, 1899, gekauft mit			7) Pensionsfonds	» 6,900. —	
		Mk. 16,721.50 laut Kurs vom			8) Gewinn-Saldo:		
		31. Dezember 1899 à 97.90			a. Tantième an den Vorstand und den		
		» 46,078.50 fl. 27,800 Oesterreich. 4 1/4 % Silberrente,			Verwaltungsrat	Mk. 1,393. —	
		1896, 1897, 1898, gekauft mit			b. Prämien-Reserve, Zuschreibung	» 9,130.14	
		Mk. 48,135.50, laut Kurs vom			c. Extra-Reserve	» 321.53	
		31. Dezember 1899 à 97.50			d. Pensionsfonds	» 300. —	
62,232	—					11,144	67
604	37	6) Im folgenden Jahre fällige Zinsen, anteilig pro 1899.					
900	—	7) Mobilien und Utensilien, abgeschrieben bis auf diesen Betrag.					
—	—	8) Drucksachen pp. abgeschrieben.					
44,798	17	9) Aussenstände bei General-Agenturen.					
6,970	—	10) Kautions-Effekten-Konto.	(B. 47)				
489,056	73						

Brandenburg a. H., den 5. März 1900.

Das Direktorium:

Otto Meinicke,

Hermann Putzmann,

Generaldirektor,

Direktor, Stellvertreter des Generaldirektors.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die Farbenindustrie in Deutschland.

Zu denjenigen Industriezweigen, die sich eines fortschreitenden Entwicklungsganges bei vorzüglichen Erträgnissen zu erfreuen haben, zählt vor allem die deutsche Farbenindustrie. Eine Aufstellung der Berliner Finanz- und Handelszeitung, welche 10 Aktienunternehmungen mit einem Aktienkapital von 69,7 Mill. Mk. umfasst, zeigt reichliche Dividenden für 1899 wie für die Vorjahre. Die beiden grössten Betriebe mit zusammen 36,8 Mill. Mk. Aktienkapital geben mit 24, resp. 26% die höchsten Dividenden, 2 fernere mit 19 Mill. Mk. Aktienkapital 15, resp. 18% und die übrigen kleineren 16, 9, 8 1/2, 7 und 5%. Die beiden grössten Betriebe beschäftigen gegen 10,000 Arbeiter, darunter etwa 200 studierte Chemiker. Während in einzelnen Zweigen der Farbenindustrie, so z. T. bei den Mineralfarben, das finanzielle Erträgnis hinter dem gestiegenen Absatz etwas zurückgeblieben ist, können andere, insbesondere die Teerfarbenindustrie mit Befriedigung auf die Ergebnisse des letzten Jahres zurückblicken. Auch hier hatte das Resultat weit günstiger ausfallen müssen, wenn bei dem gestiegenen Absatz der Gewinn ein gleicher geblieben wäre, aber das ist, wie bei so manchen andern Industriezweigen, nicht der Fall gewesen und nur die wesentlich grössere Nachfrage konnte den Auffall decken. So äussert sich die Aktiengesellschaft für Anilinfabriken in Berlin: Der industrielle Aufschwung, dessen sich die meisten Länder im vergangenen Jahre erfreut haben, kam auch unserer Industrie insofern zu gute, als der Verbrauch von Teerfarbstoffen wiederum gewachsen ist. Im Gegensatz zu anderen Industrien ist es aber nicht möglich gewesen, die Verkaufspreise unserer Produkte den gestiegenen Rohmaterialpreisen entsprechend zu erhöhen, die Preise bröckelten vielmehr noch weiter ab. Wenn es uns trotzdem gelungen ist, ein dem Vorjahr in keiner Weise nachstehendes günstiges Geschäftsergebnis zu erzielen, so verdanken wir dies dem wiederum erheblich vergrösserten Umsatz. Unsere sämtlichen Fabriken waren das ganze Jahr hindurch bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit in Anspruch genommen. Infolgedessen hielt man Erweiterungsbaute für erforderlich. Ausserdem errichtete die Gesellschaft zur Stärkung ihrer Verkaufskraft in Amerika die «Berlin Aniline Works». Die neue Gesellschaft hat ihren Sitz in New-York und besorgt den Verkauf der Fabriken in den Vereinigten Staaten.

Die badische Anilin- und Soda-fabrik in Ludwigshafen a. Rhein mit Zweigniederlassungen in Neuville sur Saône und Butirki bei Moskau schreibt

in ihrem jüngsten Verwaltungsbericht: Der Absatz unserer Fabrikate hat wiederum eine erhebliche Vermehrung erfahren, die jedoch wegen der in unserer Industrie herrschenden Überproduktion und infolge von erschweren Verkaufsverhältnissen nur bei fortwährend weichenden Preisen erreichbar war; der Mehrverkauf vermochte daher eine seinem Umfang entsprechende Erhöhung des Gewinnes nicht hervorzubringen, um so weniger, als auch noch andere ungünstige Verhältnisse eine Herabminderung des Nutzens bewirkten. Die hauptsächlich in Betracht kommenden Rohmaterialien unserer Fabrikate, Benzol und Anthraccin, sind zwar während des Jahres annähernd auf denselben Preisstand geblieben, dagegen ist dies schon im vorjährigen Geschäftsbericht erwähnte Preissteigerung der Kohlen und Arbeitslöhne in ungewöhnlicher Weise fortgeschiessen und hat im Verein mit einer Verteuerung vieler anderer Roh- und Hülfsstoffe eine beträchtliche Erhöhung des Herstellungspreise unserer Fabrikate zur Folge gehabt. Die wichtigste Stelle unter den neuen Fabrikationen der Gesellschaft nimmt der künstliche Indigo ein. Betriebs dieses Artikels äussert sich der Vorstand: Im abgelaufenen Jahre sind wir sowohl mit unseren Einrichtungen, als auch mit der Fabrikation erheblich fortgeschritten, und wir können feststellen, dass die gehegten Erwartungen sich in vollem Umfang erfüllt haben. Die Nachfrage nach unserem Produkt ist fortgesetzt eine sehr lebhafte. Die Überlegenheit unseres Fabrikates gegenüber dem Pflanzen-Indigo begegnet in allen Kreisen der Konsumenten keinerlei Zweifel mehr, dieselbe hat sich in jeder Hinsicht erprobt. Wir fahren fort, unsere Anlagen für die Herstellung des Indigo, so rasch, als es die äusseren Verhältnisse erlauben; zu vergrössern, um bald in der Lage zu sein, einen sehr erheblichen Anteil an dem Weltkonsum von Indigo zu liefern. Dass sich aber auch andere Fachleute von der Herstellung künstlichen Indigos eine Zukunft geschäftlicher Prosperität versprechen, zeigt das Vorgehen der grossen Höchster Farbwerke vormals Melster Lucius & Brüning, die seit einiger Zeit gleichfalls die Fabrikation künstlichen Indigos aufgenommen haben. Dieselben haben von diesem wichtigen Produkt jetzt grössere Quantitäten auf den Markt gebracht und bedeutende Verträge für die Zukunft abgeschlossen. Die Badische Anilin- und Soda-fabrik beschloss die Erhöhung des Grundkapitals von 19,8 auf 21 Mill. Mk. befuhr Ausdehnung der Anlagen für die Indigo-Fabrikation. Zur Anlage einer Arbeiterkolonie wurde 1899 das Gut Limburger Hof bei Mutterstadt, 8 km von der Fabrik anlage entfernt, erworben.

Die höchste Dividende mit 26% zahlten für das jüngste Betriebsjahr,

wie bereits in den beiden Vorjahren, die Höchster Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning. Sämtliche Fabriken waren auch im verflossenen Jahre regelmässig beschäftigt und der Absatz der Erzeugnisse hat, mit einigen Ausnahmen, quantitativ wieder zugenommen. Es wird aber gleichfalls geklagt, dass die Verkaufspreise infolge starken Wettbewerbes wieder gefallen sind, während mehrere Rohmaterialien und vor allem Arbeitslöhne und Kohlen sehr erheblich gestiegen sind. Die Gesellschaft konnte indes durch Verbesserungen in der Fabrikation und durch grösseren Absatz den Preisaufall einholen. Das Moskauer Zweiggeschäft ist im Januar 1900 in eine russische Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Hierdurch ist jedoch keinerlei Änderung in den Beziehungen zwischen Höchst und Moskau eingetreten, indem fast sämtliche Aktien der russischen Gesellschaft im Besitz der Höchster Farbwerke bleiben und auch die Leitung des Moskauer Geschäfts ausschliesslich in Händen der alten Gesellschaft nahestehender Personen ruht.

Eine specielle Farben-Industrie hat sich in Hamburg entwickelt. Seit Jahren haben in Hamburg, anschliessend an die grossen überseeischen Importe von Farbhölzern und neuerdings besonders auch von Gerbstoffhölzern, mehrere Holzmühlen und Fabriken von Farb- und Gerbstoffextrakten bestanden. Diese ganze Industrie hat sich recht bedeutend entwickelt. So werden ausser den bekannten Farbhölzern Quebracho- und sonstige Gerbhölzer in immer steigenden Quantitäten eingeführt und zu künstlicher Loh geraspelt. Tausende von Gerbereien versorgen sich mit diesem Gerbstoff, bezw. mit dem daraus hergestellten Extrakt, da Deutschlands Bedarf an Gerbstoff von seinen Eichenwaldungen nur zu einem Viertel gedeckt wird und das Quebracho an Kraft die andern einheimischen Gerbstoffe, wie Eichenrinde, weit übertrifft.

Jedenfalls lässt sich aber die Lage der deutschen Farben-Industrie im allgemeinen auch gegenwärtig als durchaus befriedigend bezeichnen. Es bleibt eine Thatsache, dass gerade in der Farben-Industrie sich eher ein Ausgleich durch Aufnahme neuer Fabrikationen oder Verbesserung und Vervollkommenung der Herstellungsmethoden ermöglichen lässt.

Verschiedenes. — Divers.

Brennerbahn. Ueber die an die beteiligten italienischen und deutschen Handelskammern, sowie an die österreichische Südbahn-Gesellschaft gerichtete Eingabe der Handels- und Gewerbezimmer Bozen, die die Zugverbindungen zwischen Deutschland und Italien via Brenner verbessern will, berichtet die «Leipziger Handelskammer». Die Berichterstattung ver-

breitet sich des näheren über den Inhalt der ziemlich umfanglichen, mit Fahrplänen und Fahrplan-Vorschlägen ausgestatteten Eingabe, die als Hauptübel, an deren der durchgehende Brennerverkehr leide, die Thatsache bezeichnet, dass die Brennerlinie nicht selbständig nach Bologna, Florenz und Rom durchgeführt sei, sondern von Verona aus als Zweig der Hauptlinie Mailand-Bologna-Rom behandelt werde. Daraus folgen mit Notwendigkeit als Uebel mangelnde oder ungünstige Anschlüsse, das Fehlen direkter Züge, der Mangel, z. T. auch das Fehlen durchlaufender Wagen u. s. w. Wohl habe die Bozener Handelskammer in der Hauptsache heimische Interessen im Auge, sie berühre daher auch Verhältnisse, die dem von Deutschland ausgehenden Durchgangsverkehr ferner stehen; ebenso lasse sich schwer beurteilen, ob alle ihre Vorschläge praktisch und durchführbar seien; die Tendenz aber der Eingabe sei berechtigt und auch in den Verhältnissen des Durchgangsverkehrs begründet.

Der Verkehrs-ausschuss empfiehlt daher, der Generaldirektion der Sächsischen Staatsseisenbahnen eine Abschrift der Eingabe zu übermitteln, dabei die Mängel zur Sprache zu bringen, die in Leipzig am Verkehrs zwischen Deutschland und Italien über den Brenner empfunden werden, und um gelegentliche Bemühungen zu deren Abstellung zu bitten.

Die Mängel bestehen in der Hauptsache darin, dass im sog. Römerzuge nur ein direkter Wagen Berlin-Rom läuft, im andern durchgehenden Zuge, der 7 Uhr 50 in Berlin abgeht und 11 Uhr 25 nachts in Rom eintrifft, gar keiner, dass in München und Verona unverhältnismässig lange Aufenthalte bestehen, dass die Schnellzugsverbindung des an zweiter Stelle genannten Zuges auf der Strecke Verona-Modena durch eine Personenzugfahrt unterbrochen wird, dass der Nord-Süd-Express keinen oder ungünstigen Anschluss nach und von Bologna, Florenz, Rom hat und dass die Anschlüsse von Verona nach Mailand und Venedig im allgemeinen sehr zu wünschen übrig lassen.

Die Kammer erklärte sich mit den Vorschlägen des Verkehrs-Ausschusses einverstanden und genehmigte das Schreiben an die Generaldirektion der sächsischen Staatsseisenbahnen.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.

21 juin.	23 juin.	21 juin.	28 juin.
108,816,744	105,115,520	Circulat. de billets	553,798,760
Portefeuille . 466,162,156	463,750,649	Comptes-courants	564,831,040

84,195,269 76,925,863

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Berne, etc.

Schweizerische Centralbahn-Gesellschaft.

Die auf Fr. 48.— pro Aktie festgesetzte Dividende für das Jahr 1899 wird vom 2. Juli d. J. an gegen den Coupon Nr. 37 bei unserer Hauptkasse dahier und bei den übrigen Dividenden Zahlstellen in der Schweiz und in Deutschland ausbezahlt.

Ueber die Ausgabe neuer Couponsbogen, im Austausch gegen den Talon, wird später besondere Publikation erfolgen.

Basel, den 29. Juni 1900.

(1156) Direktorium.

Toggenburger-Bahn

Die heutige Aktionärsversammlung hat für das Jahr 1899 die Dividende sämtlicher Aktien, Nr. 1—8000, auf drei Prozent festgesetzt. Es wird demnach vom 30. 1. Mts. an der Coupon Nr. 30 auch der gewöhnlichen Aktien, Nr. 5001 bis 8000, zu Fr. 15 eingelöst und zwar

bei der **Toggenburger Bank in Lichtensteig,**
„deren Comptoir in St. Gallen und
„der Bank in Wil.

(1159)

Wattwil, den 28. Juni 1900.

Die Verwaltung der Toggenburger Bahn.

Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 26. Juni a. c. wurde die Dividende pro 1899 auf

Fr. 40 per Aktie

festgesetzt. Diese gelangt gegen Abgabe des Coupon Nr. 10 an unserer Kassa im Bären zur Auszahlung.

(1161)

Photoglob C°, Zürich.

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 26. Juni a. c. wurde die Dividende pro 1899 auf

Fr. 30 per Aktie

festgesetzt. Diese gelangt gegen Abgabe des Coupon Nr. 5 an der Kassa, Bürgasse 6, Parterre, zur Auszahlung.

(1162)

Langenthal-Huttwil-Bahn.

Dividenden-Zahlung.

Durch Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 28. Jun 1900 wurde die Dividende für die Aktien für das Rechnungsjahr 1899 zu 3½% = Fr. 17.50 per Aktie festgesetzt.

Gegen Ablieferung des Coupon Nr. 10 kann diese Dividende von heute an bei unserer Hauptkasse in Huttwil bezogen werden.

Huttwil, den 29. Juni 1900.

(1157) Die Direktion.

Bierbrauerei zu verkaufen.

Krankheitshalber wird eine aufs beste eingerichtete, mittelgross Brauerei in günstiger Lage an einem verkehrsreichen, von Fremden stark frequentierten Orte der Centralschweiz unter vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen gesucht. Genügende und kalte Keller vorhanden; das nötige Eis kann zu billigsten Preisen in der Nähe bezogen werden.

Nähre Auskunft unter Chiffre Z K 4560 vermittelt die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Zürich.

(1147)

Gotthardbahn-Gesellschaft.

Die in der Generalversammlung der Aktionäre vom 27. dies für das Jahr 1899 auf 6% festgesetzte Dividende wird vom 30. d. M. an sowohl an unserer Hauptkasse in Luzern als bei unsern übrigen gewohnten Zahlstellen in der Schweiz, Deutschland und Italien mit Fr. 30 per Aktie (in Deutschland zum ungefähr Tageskurse der Schweizerfranken) gegen Ablieferung der betreffenden Coupons spesenfrei ausbezahlt.

Die Coupons müssen mit Nummernverzeichnissen eingereicht werden, zu welchen Formulare bei den Zahlstellen bezogen werden können.

Luzern, den 27. Juni 1900.

(1185) Die Direktion der Gotthardbahn.

Sihlthal-Bahn.

EINLADUNG

zu der

ordentlichen General-Versammlung der Aktionäre

Freitag, den 20. Juli 1900, vormittags 11 Uhr,
im Zunfthaus zur „Waage“ in Zürich I.

Verhandlungsgegenstände:

1) Vorlage und Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und der Bilanz pro 1899.

2) Ersatz- und Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.

Der Geschäftsbericht nebst Rechnungen pro 1899 kann vom 5. Juli an auf unserm Direktionsbureau bezogen werden.

Die Stimmkarten werden vor Beginn der Generalversammlung gegen Ausweis über den Aktienbesitz, im Sitzungskloster abgegeben.

Zürich, den 30. Juni 1900.

Namens des Verwaltungsrates.

(1158)

Der Präsident:

U. Meister.

1800 Meter
U. M.

Klimatischer Luftkurort

Kanton Tessin
Schweiz.

Hotel - PIORA - Pension

am Ritomsee.

Zwischen S. Maria, Lukmanier und Airolo.

Fuss- und Reitweg von Airolo (3 Stunden).

Eröffnung Anfang Juni.

Prachtvolles Gebirgspanorama. Herrliche Alpenluft. Hübsche Spaziergänge. Gedeckte Glasveranda mit Aussicht auf den See. Seebadanstalt für Herren und Damen. Billard etc. Gondeln. Pensionspreis Fr. 7 bis 8 inkl. Zimmer. Forellenfischerei. Telefon. Pferde zur Verfügung. — Prospekte und Auskunft durch den Besitzer

F. Lombardi,

Inhaber des Hotel Prosa auf St. Gotthard und

Hotel Lombardi, Airolo.

(793)

Tour métallique de l'exposition de Genève.

MM. les actionnaires sont informés que la répartition de Fr. 28.75 par action pourra être encaissée du 14 au 31 juillet 1900 chez M. Alphonse Vallotton, à Lausanne, contre remise des actions.

Le conseil.

(1168)

Bürgenstock u. Stanserhorn

870 Meter ü. M.

am Vierwaldstättersee

1900 Meter ü. M.

mittelst deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen **Kehrsiten** und **Stansstad**) in kürzester Zeit erreichbar. — Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener von Rigi und Pilatus. Empfehlenswerteste, lohnendste und billigste Ausflugsorte

— für Vereine und Gesellschaften. —

Bei der Stanserhornbahn Sonntagsbillette Hin- und Rückfahrt à Fr. 5.—.

(697)

Publikation

bezüglich Anleihen von Fr. 1,500,000

I. Hypothek à 4 1/4 %, verzinslich vom 1. Juli 1890
der Aktiengesellschaft

Neues Stahlbad St. Moritz.

Unter Bezugnahme an die Publikation vom 11. Dezember 1899 wird hiermit den Inhabern von Obligationen des obigen Anleihehens zur Kenntnis gebracht, dass bei nachfolgenden Zahlstellen:

in **Basel**: bei den Herren Ehinger & Cie,
» **Chur**: » der Bank für Graubünden,
» **Samaden**: » Engadinerbank J. Töndury,
» **Zürich**: beim Schweiz. Bankverein

vom 1. Juli 1900 an:

- 1) der letzte Coupon Nr. 20 mit Fr. 21. 25 in bar eingelöst wird,
- 2) der Umtausch der bisherigen 4 1/4 % Obligationen gegen neue 4 1/2 % Obligationen, I. Hypothek, mit Datum vom 1. Juli 1900, stattfindet.

Die einzureichenden alten Obligationen mit Coupons sind mit Bordereaux zu versehen.

Zürich, den 25. Juni 1900.

(1106)

Der Verwaltungsrat.

Station Climatérique de Leysin.

MM. les actionnaires soi convoqués en assemblée générale ordinaire pour le jeudi, 5 juillet 1900, à 2 1/2 heures de l'après-midi, au Casino-Théâtre, à Lausanne.

Ordre du jour:

- 1^o Rapport du conseil d'administration.
- 2^o Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 3^o Approbation des comptes au 30 avril 1900.
- 4^o Répartition des bénéfices
- 4^o Etablissements nouveaux et crédits correspondants.
- 5^o Nomination de deux commissaires-vérificateurs et d'un suppléant pour l'exercice 1900/1901.

Le bilan au 30 avril 1900 ainsi que le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs seront à partir du 23 juin à la disposition des actionnaires chez MM. Girardet, Brandenburg & Cie, banquiers, à Lausanne.

Messieurs les actionnaires peuvent présenter leurs titres à l'assemblée ou en faire le dépôt aux domiciles suivants:

Lausanne, chez MM. Girardet, Brandenburg & Cie.
Neuchâtel, chez MM. Berthoud & Cie.
Montreux, à la Banque de Montreux.
Vevey, chez MM. Chavannes de Palézieux & Cie.

Lausanne, le 19 juin 1900.

Au nom du conseil d'administration,

Le Président:

Dr. L. Secretan.

Lager- und Transport-Fässer

in sehr gutem Zustande, sind zu verkaufen im
(1127) Lagerhaus Businger & Cie, Luzern.

250

Underwood-Standard-Schreibmaschinen

hat das Marinedepartement der U. S. A. auf einmal bestellt. Zur Konkurrenz waren zugelassen: Remington, Smith, Yost, Demmore, Brooks, Oliver, Rem-Sho. Hammond und andere. Nicht um vermeintliche Vorteile willen, sondern wegen der kolossalen Überlegenheit siegte die Underwood über alle andern Systeme.

Prospekte durch die Generalvertretung

J. G. Muggli, Zürich,

50, Bleicherplatz 50. (587)

Maschinen ohne Kosten oder Verbindlichkeit in Probe.

Sommation.

Le titre de sociétaire n° 20,698 de fr. 1000 ainsi que les coupons y attachés pour 1898 à 1907 inclusivement, délivré par la **Banque Populaire Suisse** à M. Gaston Mailly, vétérinaire, à Fribourg, est perdu.

Le détenteur éventuel de ce titre est sommé par la présente de le produire à la soussignée dans les 6 mois, faute de quoi il sera annulé et un duplicata sera remis au propriétaire légal. (1126)

Fribourg, le 25 juin 1900.

Banque Populaire Suisse:
Graenicher.

Offene Stelle

Ein tüchtiger Mann, selbständiger Arbeiter, wenn möglich der Eisenbranche, der doppelten Buchführung und der deutschen und französischen Sprache vollkommen mächtig, findet als

Buchhalter

und

Korrespondent

gut bezahlte Anstellung in einem Spezial-Fabrikationsgeschäft. Eintritt nach Ueberreinkunft. — Offerten mit Fähigkeitsausweis und Zeugnissen sind sub Chiffre K. U. 1327 an die Annoneen-Expedition Haasenstein & Vogler in Biel zu richten. (1121)

Kassenschrank-Verkauf,

feuerfest und einbruchssicher, günstige Gelegenheit. — Offerten unter Chiffre K. 665 Z an die Annoneen-Expedition H. Keller, Zürich. (768)

Katalog

der **Blickausdrucker** Schnellschreibmaschinen auf Wunsch kostenfrei **Probesezung** stets bereitwillig durch die Generalvertretung: (19)

F. Seller-Wethli, Zeitweg 7, Zürich.

Unerreicht in Leistungsfähigkeit, Solidität und Billigkeit. Modell 5 (sichtbare Schrift), nur Fr. 280. Referenzen v. schweiz. Banken, Behörden, Handelschulen, Fabriken etc.

Coffre-fort.

On désire acheter d'occasion un coffre fort à 2 vantaux, avec cassettes de sûreté, se fermant avec 2 serrures. Adresser les offres sous T 7820 L à l'agence de publicité Haasenstein & Vogler, Lausanne. (1160)



Elektricitätswerk Olten-Aarburg A. G. Olten.

Laut Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 30. Juni 1900 wird der Aktientoucoup pro 1899/1900 Nr. 4 von heute ab bei den nachstehenden Stellen mit Fr. 25 kostenfrei eingelöst:

**Aargauische Kreditanstalt, Aarau,
Bank in Baden, Baden,
Bank in Baden, Filiale Zürich,
Ersparniscassa Olten,
Luzerner Kantonalbank, Luzern,
Solothurner Kantonalbank, Solothurn.**

Olten, den 2. Juli 1900.

Für den Verwaltungsrat,

Der Präsident:

A. Künzli.

Hypothekenbank in Basel.

Wir nehmen Bareinzahlungen an:

1. Auf **Guthabentbüchlein** mit sechsmonatlicher Kündigung zu 3 1/4 % verzinslich.
2. Auf **Bankobligationen**, 3 bis 5 Jahre fest nach Wahl des Einzahlenden, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung, zum Zinsfusse von 4 %.

Die Ausgabe unserer Obligationen geschieht bis auf weitere Anzeige zu 3 1/2 %. (1043)

Die Direktion.